

Unruhschrauben abfeilen!



„Und was machen Sie denn da? Sie haben ja einen ganz merkwürdigen Apparat in Betrieb!“

„Den habe ich in der Schweiz gesehen, wo er – etwas verändert – von einer Uhrmacherschule hergestellt wird. Er dient zum Abfeilen der Unruhschrauben, ohne daß man nötig hat, die Unruh von Kloben und Spirale zu befreien!“

„Na, na, wenn das nur gut geht! Davon bin ich wirklich kein Freund und das klingt mir auch zu gewagt! Da werde ich mir doch vorsichtshalber lieber den Kloben abmachen, als daß ich mir erst umständlich diesen Apparat anfertige und dann noch solche Sorgen habe, ob's wohl gut geht!“

„Nun, das steht ja in Ihrem Belieben, mir ist's wirklich gleich. Arbeit macht die Anfertigung des Werkzeuges, das gebe ich zu, und gute Arbeit muß es schon sein!“

„Kann ich mir das Stück einmal genauer betrachten?“

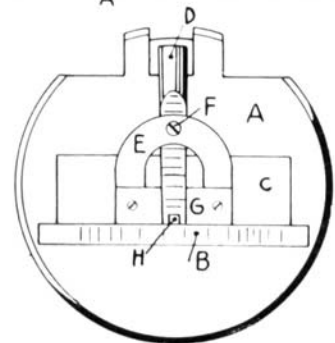
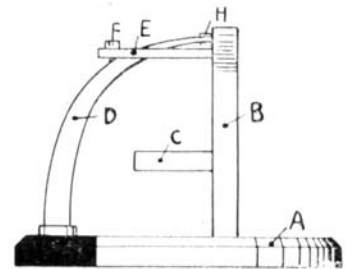
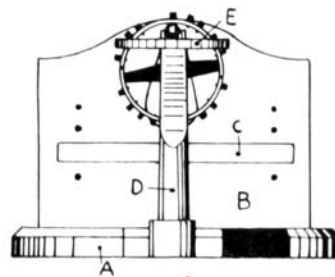
„Bitte! A ist die Grundplatte aus dickem Plattenmessing, etwa 4 mm stark. B ist senkrecht darauf festgeschraubt. In diese Platte B sind einige Löcher eingepföhrt, in die mit Stellstiften die dünnere Platte C eingesteckt werden kann, die zur Auflage des Unruhklobens dient.“

„Etwas Ähnliches habe ich schon mal gesehen, und zwar hatte sich der Kollege einen kleinen, verstellbaren Tisch für seinen ‚Galgen‘ gemacht!“

„Nun, die Hauptsache bei diesem Werkzeug ist aber, daß kein Feilstaub an die Zapfen oder die Spirale kommen kann!“

„Wieso denn das? Die Unruh hängt doch auch nur an einem kleinen Böckchen H wie überall?“

„Sie haben schon Recht! Aber da ist noch dieser große Arm D, der leicht zügig in der Grundplatte sich dreht. Mit der Schraube F ist oben auf diesen Arm ein Bügel E aufgeschraubt, der vorn, wo er gegen die Unruh drückt, ein ausreichend großes Beinplättchen G trägt.“



„Und dieses Plättchen hält die Unruh fest und fängt gleichzeitig alle Späne auf!“

„Jawohl! Der Apparat ist also wohl durchdacht und ist wirklich eine kleine Erleichterung, die viel Zeit spart!“

„Aber ich werde mir die Sache doch noch reiflich überlegen. So recht gefällt mir die Geschichte nicht!“
(III/1119) J.